

Leerhafe kennt nur einen Weg – nach oben

ORTSENTWICKLUNG Neues Baugebiet soll 2024 kommen – Pflegebutler und Feuerwehr erhalten Grundstücke

VON INGA MENNEN

LEERHAFE – Man könnte froh sein, wenn es so weiter geht, wird Leerhafe bald Stadt und Wittmund nur noch ein Ortsteil. Es ist aber nicht zuletzt dem Ortsvorsteher Günther Theesfeld zu verdanken, dass sich die Ortschaft mit rund 2000 Einwohnern und einer ausgeprägten Infrastruktur immer weiter entwickeln kann. Der Politiker wird nicht müde, nach neuen Baugrundstücken für Familien zu suchen.

GPL erwarb die vier Hektar große Fläche

Und auch jetzt wurde er fündig – an der Landesstraße 11, Ortsausgang auf der linken Seite, wird eine neue Fläche erschlossen. Dabei kann Leerhafe – wie bei den letzten Baugebieten – auf die Grundstücks- und Projektmanagement-Gesellschaft LeerWittmund mbH (GPL) als Erschließungsträger setzen. Sie hat im vergangenen Frühjahr die vier Hektar große Fläche von drei Besitzern erworben. Der Aufstellungsbeschluss ist bereits verabschiedet und das weitere Verfahren nimmt nun seinen Lauf. An-



Freuen sich, das Baugebiet vorzustellen: Ortsvorsteher Günther Theesfeld, stellvertretender Stadtbrandmeister Jens Fremy, Rolf Brauner, Geschäfts-

führer GPL, Stadtbrandmeister Frank Frerichs, Heinz Beekmann, Geschäftsführer des Pflegebutlers, Leerhafes Ortsbrandmeister Thorsten Fol-

kers, sein Stellvertreter Matthias Broßonn und Wittmunds Bürgermeister Rolf Claußen (v. l.).

BILDER: INGA MENNEN

lass für Theesfeld und Wittmunds Bürgermeister Rolf Claußen, das Projekt einmal vorzustellen.

88 Apartments für Senioren

„Es geht nicht nur um junge Familien, sondern auch darum, wo wir dann ein neues Feuerwehrhaus bauen können“, sagte Claußen. Denn das wird kommen, die Frage war

bislang nur wohin. Aber in dem neuen Gebiet wurde auch eine Fläche für das Feuerwehrhaus ausgewiesen. „Die Leerhafer sind unglaublich schlagkräftig“, beteuerte der Verwaltungschef. 66 aktive Frauen und Männer gehören zu der Wehr. Allerdings gibt es eine klare Prioritätenliste bei der Stadt und die besagt, dass als nächstes Ardorf, dann Carolinensiel, Burhafe und erst zum Ende Leerhafe ein neues Feuer-

wehrhaus erhalten.

Wer aber in den Startlöchern steht, ist der Pflegebutler. „Wir haben ein unglaublich großes Potenzial für Leerhafe und freuen uns, dort bauen zu dürfen“, sagte Geschäftsführer Heinz Beekmann. In einem ersten Bauabschnitt wird ein Gebäude mit 48 Apartments für ältere Menschen in einem zweiten eines mit 40 Apartments entstehen. „Wir werden betreutes Wohnen anbieten

und auch die Tagespflege. Dabei halten wir uns an die Zweigeschossigkeit und an Materialien, die typisch sind für die Region, so wie die Klinker“, unterstrich Beekmann.

„Damit sind die großen Grundstücke an der Straße schon einmal vergeben“, sagte Rolf Brauner, Geschäftsführer der GPL. Die Gesellschaft selbst wird hinter dem Pflegebutler und der Wehr sechs Mehrfamilienhäuser mit je sechs Wohn-

einheiten bauen. Dahinter wiederum entstehen dann um die 30 Baugrundstücke für Familien mit einer Größe von 600 bis 700 Quadratmetern. „Ich kann natürlich heute noch nichts über den Verkaufspreis sagen“, so Brauner. Noch sind die Planungen am Anfang und mit einem Baubeginn wird erst 2024 gerechnet. „Die Baupreise sind momentan hoch und auch die Zinsen steigen, aber wir müssen nach vorne blicken“, sagte Claußen und damit schlägt er in die Kerbe von Günther Theesfeld.

Interessenten können sich bereits melden

„Stillstand bedeutet Rückschritt“, betonte der CDU-Mann. In den vergangenen 15 Jahren wurden in Leerhafe bereits an die 100 Grundstücke neu angeboten. „So konnten wir den Ort verjüngen und dafür sorgen, dass die Infrastruktur und die Vereine auch weiter bestehen“, sagte Theesfeld. Das letzte Baugebiet an den Eichen wurde sehr schnell verkauft. „Wer sich ein Grundstück sichern möchte, kann sich bereits bei uns melden“, so Rolf Brauner.